

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das **Allgäuer Vereineportal** macht die Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – der Weg ist ganz einfach: Klicken Sie auf der Seite www.allgauer-zeitung.de oben in der Kopfleiste auf „Vereineportal“. Oder gehen Sie direkt auf vereineportal.allgauer-zeitung.de. Dort haben wir Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es hier Antworten auf häufige Fragen (FAQ) und eine Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden.



Möge Ihnen die Tür des kommenden Jahres den Weg zu Frieden, Glück und stillem Zufriedensein öffnen: Die Musikkapelle Durach verbreitete am 27. und 28. Dezember traditionelle Neujahrswünsche und initiierte dabei eine Spendenaktion für die Jugendarbeit, neue Noten und die Pflege der Trachten. Diese Bemühungen zeugen von einem starken Engagement für Brauchtumpflege und Tradition. Vielen Dank an alle großzügigen Spender, die dazu beitragen, diese kulturellen Aktivitäten und Traditionen am Leben zu erhalten. (Susanne Strack) Foto: Melanie Zischka

Großes Klassentreffen

350 Mitglieder kommen zum RAVK-Abend.

Kempton Einen Tag vor Heiligabend treffen sich traditionell die Mitglieder des RAVK-Absolventenbundes zu einem großen Klassentreffen in Kempton. In diesem Jahr hatten sich 350 Absolventen des Allgäu-Gymnasiums beim Vorsitzenden Dominik Wilke angemeldet.

Im Restaurant Amore Mio im Nürnberger Haus herrschte ein großes Hallo unter den Studierenden. Nina Faltus schrieb 2018 ihr Abitur und schlug den Weg zur Diplom-Verwaltungsfachwirtin ein. Heute arbeitet die 23-Jährige bei der Immobilien Bayern in München und studiert zusätzlich Jura an der Ludwig-Maximilian-Universität: „Unser Jahrgang hat ein Whats-App-Gruppe und wir treffen uns beim RAVK an Weihnachten, im Sommer an der Schule und zum Weinfest.“

Niklas Scherghuber machte vor zwei Jahren sein Abi und studiert inzwischen Umwelttechnik in Freiburg: „Ich war lange nicht in Kempton und freue mich auf meine alten Klassenkameraden.“

Noch weiter weg ist Eva Kühnemann, Absolventin aus dem Jahr 2020. Sie hatte eine Ausbildung zur Zahntechnikerin absolviert und studiert nun Zahnmedizin in Wien: „Dort ist die größte europäische Medizin-Fakultät und ich musste für die Zulassung einen speziellen Medizintest absolvieren.“ Nun lebt sie mit ihrem Freund Julian in der österreichischen Hauptstadt, die beiden kennen sich seit ihrer Schulzeit am AG. (Ralf Lienert)



Zum Weihnachtstreffen beim RAVK-Absolventenbund hatten sich 350 ehemalige Schüler des Allgäu-Gymnasiums angemeldet. Foto: Ralf Lienert

Jugendliche treten in Trient auf

Theatergruppe aus St. Mang besucht Kemptens italienische Partnerstadt und haben sich mit viel Fleiß darauf vorbereitet.

Kempton FantasT:K, ehemals Schultheatertage Kempton, ist nun auch in Trient bekannt. Die Partnerstadt Trient hat kürzlich Jugendliche aus Sankt Mang zu einem Theaterauftritt nach Trient eingeladen. Diese Einladung ist das Ergebnis von monatelanger Vorarbeit und Kooperation vom Jugendzentrum Sankt Mang, der Robert-Schumann-Schule und vor allem Marion Haase vom Freundschafskreis Partnerstädte Kempton e. V.

Finanziert werden konnte die Fahrt durch großzügige Spenden und Zuschüsse aus Kempton und der sehr großzügigen Gastfreundschaft der Stadt Trient. Die Sankt-Mang-Allstars, wie die talentierten Jugendlichen aus dem Juze Sankt Mang sich nennen, haben gemeinsam mit der Theatergruppe des Liceo Linguistico di Trento eine Aufführung vor gut 300 Zuschauern abgehalten und sind begeistert gefeiert worden. Ein Saal voller begeisterter italienischer Zuschauer, die die Lieder mitsangen, klatschten und mittanzten, machten den Auftritt für die Allstars zu einem



Die Jugendlichen waren begeistert von ihrem Aufenthalt in der italienischen Partnerstadt Trient. Foto: Vera Magnus

unvergesslichen Erlebnis. Das diesjährige Stück der Sankt-Mang-Allstars bei FantasT:K wurde für den Auftritt vor italienischem Publikum komplett übersetzt und an die Gegebenheiten im dortigen Theater angepasst. Die Teilnehmer bereiteten sich mit viel Fleiß auf diese tolle Auftrittsmöglichkeit in fremder Umgebung vor. Für viele der Jugendlichen war es zudem die erste Fahrt nach Italien überhaupt. Ein besonderer Moment war für die Kemptener Jugendlichen aber auch der Auftritt der italienischen Theatergruppe, die ihr Stück in deutscher Sprache vortrug.

Der anschließende Empfang mit Büfett im Liceo Linguistico brachte die deutschen und italienischen Schüler dann noch mehr ins Gespräch und ist vielleicht der Grundstock für weitere städtepartnerschaftliche Begegnungen. Der krönende Abschluss der Trient-Fahrt war für die Sankt-Mang-Allstars noch ein gemeinsames Pizzessen bei strahlendem Sonnenschein, bevor es zurück nach Kempton ging. (Martin Stein)

Tiere füttern, Gedichte, Lieder

Waldweihnacht der Kolpingsfamilie.

Kempton Kolpingmitglieder und -freunde machten sich kurz vor Weihnachten wieder auf den Weg zum Illerkreuz beim Illerradweg in Kempton-Oberwang. Nachdem die traditionelle Waldweihnacht in den letzten Jahren nicht mehr veranstaltet wurde, fand diese nun im zweiten Jahr in Folge wieder statt. Groß und klein zogen mit Laternen zu einem mit Lichtern und Strohsternen geschmückten Weihnachtsbaum. Vor allem die Kleinen waren mit Feuereifer bei der Sache, als sie für die Waldtiere Äpfel, Ha-

ferflocken, Sonnenblumenkerne und andere Leckereien als Weihnachtsgeschenke verstreuen durften. Mit Gitarrenbegleitung wurden Weihnachtslieder gesungen. Ein heiteres Weihnachtsgedicht, die kindgerecht vorgetragene Weihnachtsgeschichte und eine kleine Erzählung über das Leben der Waldtiere in der Weihnachtszeit bildeten den Rahmen der stimmungsvollen Waldweihnacht. Zum Abschluss wurde Lebkuchen gegessen und Früchtepunsch getrunken. (Gunter Hoeld)



Für die Kleinsten war die Waldweihnacht besonders spannend. Foto: Remy Mohr

Traditionelle und moderne Lieder

Kurzweiliges Konzert der Chorgemeinschaft in Dietmannsried.

Dietmannsried Die Chorgemeinschaft Dietmannsried hat am dritten Adventssonntag zu ihrem Traditionellen Adventkonzert eingeladen. Mit von der Partie waren die Nesselwanger Jodlergruppe mit den Singföhla, die Laubener Bläsergruppe und als Sprecher Pfarrer i. R. Xaver Wölfle.

In der fast vollen Pfarrkirche St. Blasius und Quirinus begann, nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Johann Wölfle, die Chorgemeinschaft mit zwei modern gehaltenen Liedern.

Die Nesselwanger Jodlergruppe musste krankheitsbedingt auf ihre Leitung von Lydia Haslach verzichten. Dem Vortrag schadete es jedoch nicht. Neben den gekonnten Jodlerbeiträgen, unter der Leitung von Marziana Endras, brachten die Jodlergruppe als auch die Singföhla bei ihrem Auftritt schöne Adventslieder zu Gehör.

Die Chorgemeinschaft gestaltete

das kurzweilige einstündige Programm mit seinen drei Chorgattungen. Der Frauenchor brachte ein ruhiges besinnliches Adventslied dar, während das zweite bereits weihnachtliche Züge trug. Der Vortrag und die Gestaltung wurden gut herausgearbeitet. Der

Männerchor hatte sich den alpenländischen Adventsliedern verschrieben. Zur Ausgewogenheit des Programmes trugen sowohl der Sprecher P Xaver Wölfle durch besinnliche Texte als auch die Laubener Bläsergruppe mit ihren Instrumenten bei. Das Laubener

Bläserquintett fügte sich durch die Auswahl seiner Stücke wunderbar in das gelungene Adventskonzert ein.

Nach einem weiteren Vortrag durch die Chorgemeinschaft unter Leitung von Andreas Rupp klang das Konzert mit den Singföhla und dem Lied „Advent“ aus. Nach lang anhaltendem Beifall bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Besuchern und allen Mitwirkenden. Aufgrund des bereits nahen Heiligen Abend lud er die Besucher und Mitwirkende ein, das traditionelle Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ mit der Begleitung der Orgel, und unter den Klängen der Kirchenglocken, gemeinsam zu singen.

Der Reinerlös des Konzertes soll, wie durch 1. Vorsitzenden angekündigt, den beiden Dietmannsrieder Kindergärten, zur musikalischen Frühförderung zu Gute kommen soll. (Andreas Rupp)



Die Chorgemeinschaft Dietmannsried. Foto: Daniela Bartha



Die Weihnachtslegende „Heilige Nacht“ in Allgäuer Mundart, übertragen von Gottfried Eggenberger, war für zahlreiche Besucher in der Pfarrkirche Haldenwang ein Erlebnis, das mit sehr viel Beifall bedacht wurde. Hubertus Kretschmer, der ehemalige Schulleiter von Haldenwang, hatte die Idee für dieses Rollenspiel. Mitwirkende waren neben der Stubenmusik Fleischhut aus Börwang und Bläsern der Musikkapelle Haldenwang in den Sprecherrollen (von links) Wolfgang Gabler, Brigitte Hammerl, Stefan Prestel, Josef Fackler und Altbürgermeister Anton Klotz. Pater Prakash (im Hintergrund) durfte sich über eine großzügige Spende für seinen Orden „Missionare des heiligen Franz von Sales“ ebenso freuen wie der Verein „Von Herz zu Herz“ für die Lehrkräfte der „Hope School“ in Südafrika. (Anton Klotz) Foto: Manfred Hammerl